Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 50 (1977)

Heft: 10

Rubrik: Der Zentralvorstand orientiert...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kommentar zu den Leitartikeln im Feldweibelorgan

(im «Der Feldweibel» Nr. 6/77 und Nr. 7/8 77, zum Thema «Besserstellung der höh Uof»)

Obwohl in den Artikeln von Adj Uof Jürg Dür jeweils nur von einer Besserstellung des Einheitsfeldweibels geschrieben wird, habe ich als Überschrift Besserstellung der höh Uof gewählt. Dies hat seinen guten Grund, denn unser Verband hat sich seit jeher für die Besserstellung von *Fw und Four* eingesetzt!

Auf die einzelnen Vorwürfe und Anschuldigungen in Kamerad Dürs Leitartikel trete ich gar nicht ein; dafür lasse ich nachstehend einige Tatsachen sprechen. Damit wird auch der Vorwurf widerlegt, «Präsident Frei bzw. der Fourierverband habe sich als der erwähnte Bremsklotz entlarvt»!

Bereits der erste Antrag des Fourierverbandes für eine Besserstellung vom 31. 1. 62 verlangte die Anhebung unseres Grades auf die Stufe des Adj Uof.

Mit Datum vom 3. Oktober 1975 richtete mein Amtsvorgänger, Four Gaston Durussel, einen Brief im Namen unseres Verbandes und des Feldweibelverbandes an den Ausbildungschef, in dem energisch eine Unterredung über unsere Besserstellung gefordert wurde. Dieser Brief wurde von Fw Peter Imsand, damaliger Zentralpräsident des Feldweibelverbandes, mitunterzeichnet und spediert. In der dann am 16. Oktober 1975 stattgefundenen Besprechung haben *beide* Zentralpräsidenten dem Ausbildungschef und seinem Unterstabschef gegenüber bekräftigt, dass es keine Besserstellung für den Fw geben wird, ohne dass der Four ebenfalls gleichgestellt wird, und dass es ebensowenig eine Besserstellung für den Four geben wird, ohne dass der Fw gleichgestellt wird!

Um die Angelegenheit in Fluss zu halten, hat unser Verband am 7. Mai 1976 erneut einen Vorstoss unternommen. In unserem Antrag forderten wir erneut, dass die Grade des Einheitsfeldweibels und des Einheitsfouriers dem Adj Uof gleichgestellt werden (der *Fe*ldweibel wurde tatsächlich vor dem *Fo*urier erwähnt!). Damit wäre eine Besserstellung erreicht, wobei sogar die Benennungen beibehalten werden könnten. Der Feldweibelverband hat ein Exemplar dieser Eingabe erhalten.

Aufgrund unseres Memorandums hat der Stab der Gruppe für Ausbildung vier Varianten für eine Besserstellung ausgearbeitet, und zu einer Sitzung auf den 29. Oktober 76 eingeladen. Anlässlich dieser Sitzung kam nun aber der Feldweibelverband überraschend auf alte Forderungen zurück. Inzwischen haben die Verantwortlichen des Schweizerischen Feldweibelverbandes allerdings eingesehen, dass eine Beförderung des Fw bis zum Oblt unrealistisch ist, und dass die Forderungen nach Offizierskoffern und metallenen Achselnummern doch eher lächerlich sind. Eine Forderung blieb aber: «Der Feldweibel ist der höchste Unteroffizier!» — Kurze Repetition: Zentralpräsident SFwV am 16. 10. 75: Die Gleichstellung von Fw/Four wird beibehalten, am 29. 10. 76: Der Fw ist der höchste Uof!

Am 4. November 1976 habe ich, wie schon mancher meiner Amtsvorgänger, einmal mehr den Versuch unternommen, mit der Verbandsspitze des Feldweibelverbandes zusammen zu arbeiten. Sollten nun die Artikel von Adj Dür die Früchte dieser Zusammenarbeit sein?

Dieses Jahr haben bereits einige Sitzungen in Bern stattgefunden. Unser Verband ist nach wie vor an einer *echten Besserstellung* interessiert. In Anbetracht der geschilderten

Umstände und der über 15jährigen Leidensgeschichte habe ich dem Vorsitzenden der «Arbeitsgruppe Besserstellung» im EMD die im Sinne einer Kompromisslösung erarbeiteten Punkte bestätigen können. In dieser Arbeitsgruppe hat auch der Vertreter des Feldweibelverbandes der Beibehaltung der Gleichstellung zugestimmt!

Als Abschluss meines Kommentars eignet sich der Schlussabschnitt des vorerwähnten Briefes an den Stab der Gruppe für Ausbildung vom 15. Juli 1977:

«Grundsätzlich bleibt nachzutragen, dass von einer eigentlichen Besserstellung keine Rede sein kann! Damit jedoch diese leidige Angelegenheit abgeschlossen werden kann, und wir unsere Kräfte für wichtigere Aufgaben unseres Verbandes einsetzen können, sind wir mit der projezierten Minimallösung einverstanden.»

Unser Verband hat bisher immer mit offenen Karten gespielt. Der Feldweibelverband ist hiermit aufgefordert, diesen Kommentar vollumfänglich in seinem Verbandsorgan zu publizieren und *offiziell* Stellung zu nehmen.

Der Zentralpräsident des Schweizerischen Fourierverbandes,
Four Otto Frei

Anmerkung der Redaktion

Im gegenseitigen Einverständnis mit Four Otto Frei, Zentralpräsident, verzichten wir auf die Publikation der im «Der Feldweibel» erschienenen Leitartikel. Wir wollen bewusst den Platz unserer Zeitschrift nur für allgemein interessierende Informationen offen halten.

Hptm Flach, 1. Redaktor

Kamerad was meinst Du dazu . . . ?

Reduktion der Anzahl Offiziersuniformen

Stellungnahme der Sektion Bewaffnung und Ausrüstung des Stabes GGST zum Artikel von Lt Zürcher in der Juliausgabe des «Der Fourier». .

Die Idee von Lt Zürcher ist gut, wenn auch für uns nicht neu. Auf der Suche nach Sparmassnahmen wurde das Problem der Reduktion der Offiziersuniformen eingehend untersucht, musste dann aber wieder fallengelassen werden. Wie kam es dazu?

Unter Berücksichtigung, dass radikale, in eingebürgerte Gebräuche eingreifende Änderungen nur schwer realisiert werden können, haben wir versucht, wenigstens auf *eine* Offiziersuniform zu verzichten, wobei dem neuernannten Offizier die Wahl belassen werden sollte, seine Uniform gratis bei der Gruppe für Rüstungsdienste zu beziehen oder die Entschädigung zu beanspruchen und die Uniform in einem einschlägigen Geschäft eigener Wahl zu erwerben. Dieser Lösung erwuchs aber seitens der Interessengemeinschaft der schweizerischen Uniformfabrikanten und einzelner Parlamentarier Opposition, so dass wir uns gezwungen sahen, die bisherige Praxis beizubehalten. Damit erwachsen weiterhin pro Jahr Kosten von rund 3,4 Millionen Franken für Erwerb und Ersatz von Offiziersuniformen.